LEITMESSE FÜR
INDUSTRIELLE INSTANDHALTUNG

maintenance

12. – 13. FEBRUAR ZÜRICH 2020

EASYFAIRS
Visit the future

maintenance-NEWS Ausgabe 1

Die interaktive Messezeitung

▶ Zum Hallenplan

Vorwort zur maintenance Schweiz und zur SOLIDS Zurich

Neue Technologien sind an der maintenance Schweiz und der SOLIDS Zurich prägende Themen. Doch die Fachmessen bieten noch viel mehr. Was genau die Teilnehmer erwartet, erklärt Stefan Voegele von Easyfairs im Vorwort.

▶ Vorwort

Neue Effizienz-Standards für Elektroantriebe

Als Verantwortlicher der Informationsplattform Topmotors sorgt Rolf Tieben für den Durchblick in Sachen Energieeffizienz. Im Titel-Interview sagt er, was durch die neuen EU-Vorschriften auf Schweizer Unternehmen zukommt.

▶ Titel-Interview

Predictive Maintenance in der Schweizer Industrie

Das Ziel in der Instandhaltung sollte sein, Stillstände zu verhindern, sagt Ralf Dröschel von der Alfred Imhof AG. Viele Firmen seien aber noch nicht so weit, diesen Grundsatz auch umzusetzen.

▶ Interview

Vor der maintenance Schweiz und der SOLIDS Zurich lud Easyfairs zum «Round table» Interview: Gastgeber und Content Manager Stefan Voegele mit Rolf Tieben von Topmotors, Ralf Dröschel von Alfred Imhof AG und Franz Eiholzer von Siemens Schweiz AG (v.l.n.r.).

Geschätzte Leserinnen und Leser

Easyfairs wünscht Ihnen viel Spass bei der Lektüre der maintenance-NEWS, dem interaktiven Messemagazin für die maintenance Schweiz und die SOLIDS Zurich. Die Erstausgabe steht im Zeichen der Interviews, die wir am Roundtable mit Partnern und Ausstellern führten. Darüber hinaus bietet die maintenance-NEWS eine Übersicht zur maintenance Schweiz und der SOLIDS Zurich.

Ein bewährtes Format sind zum Beispiel die Fachreferate im Science- & SolutionCenter. Schwerpunkt der maintenance Schweiz wird dabei das Thema «Energieeffizienz» sein. Das Vormittagsprogramm dazu gestaltet unser neuer Content-Partner **Topmotors**. Im Rahmen der SOLIDS dürfen wir auf die Unterstützung von IND EX und arv zählen, welche die Themen «Explosionsschutz» und «digitale Transformation» aufgreifen. Neben unseren Partnern präsentieren innovative Firmen ihre Lösungen und «best cases». Parallel zur maintenance Schweiz und zur SOLIDS Zurich findet mit Unterstützung der **Swiss Alliance for Data-Intensive Services** zum zweiten Mal die **smart maintenance CONFERENCE** statt. Im Mittelpunkt stehen «Predictive Maintenance» und «Smart Data».

Mit den verschiedenen Formaten werden wir unserem Anspruch gerecht, ein zentraler Treffpunkt für die verschiedenen Branchen zu sein. Ich freue mich, auch Sie zur maintenance Schweiz und SOLIDS Zurich begrüssen zu dürfen!

Stefan Voegele, Content Manager Easyfairs

© 2019/2020 alle Bilder: Chris-Silas Häfliger/INOVERIS für Easyfairs

© 2019/2020 by INOVERIS & Easyfairs Switzerland

Messeveranstalter: Easyfairs Switzerland GmbH
Stefan Voegele, Event Content Manager
St. Jakobs-Strasse 170a, CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 228 10 06
stefan.voegele@easyfairs.com
www.easyfairs.com

Konzeption, Redaktion & Gestaltung:
INOVERIS
Bernstrasse 55, CH-8952 Schlieren/Zürich
Tel. +41 (0)44 552 43 00
info@inoveris.ch
www.inoveris.ch

«Instandhaltung ist die Grundlage für ein effizientes System»

Das Ingenieurbüro Impact Energy in Zürich leitet das Energieprogramm Topmotors. Ein Thema sind dabei die schärferen Standards für Energieeffizienz, die auch auf Schweizer Unternehmen zukommen. Impact-Energy-Geschäftsführer Rolf Tieben erzählt im Interview, wie sie vorgehen können.

Herr Tieben, wie sollten Unternehmen vorgehen bei einer Effizienzanalyse?
Rolf Tieben: Um bestehende Antriebe zu untersuchen, haben wir mit dem Motor-Systems-Check eine spezielle Methode entwickelt. Wir empfehlen Firmen, alle nötigen Analysen, Messungen, Untersuchungen durchzuführen um sicherzustellen, dass ein neues Konzept oder ein neues Antriebssystem auch funktioniert, wenn es zum Maschinenstillstand kommt.

Wie steigert man die Effizienz des Maschinenparks?
Grundsätzlich durch eine systemische Betrachtung des Antriebssystems. Wenn alle Komponenten ideal aufeinander abgestimmt sind und jedes einzelne Teil an sich effizient ist, ist auch das gesamte Antriebssystem effizient.

Welche Lösung steht dabei im Vordergrund?
Frequenzumrichter sind in vielen Fällen sinnvoll, weil man die Leistung, die vom Motor abgegeben wird, regulieren kann. Wir haben festgestellt, dass nur 20 Prozent der untersuchten Antriebe bereits einen Frequenzumrichter haben. 50 oder 60 Prozent der Anlagen könnten sinnvoll mit einem Frequenzumrichter betrieben werden.

Was bedeutet Energieeffizienz genau?
Was Effizienz ist und wie effizient ein Motor sein sollte, ist genau vorgegeben und genormt. In der Europäischen Union sind die IEC-Standards massgebend. Die Schweiz übernimmt die europäischen Normen - teilweise etwas zeitlich verzögert, inhaltlich aber 1:1.

Wie reagiert die Industrie auf die angepassten Normen?
Vor zehn Jahren war sie noch nicht so wirklich überzeugt, dass es solche Mindestanforderungen braucht. Mittlerweile haben wir aber festgestellt, dass die Industrie froh darum ist.

Heute schöpft nur eine Minderheit der Unternehmen das Potenzial aus, oder?
Das trifft zu. Die grössten Hindernisse in der Praxis sind eigentlich immer fehlendes Wissen und fehlende Zeit. Wir treffen immer wieder auf hoch motivierte Fachleute, die absolute Experten sind, wenn es darum geht, ihr Produkt herzustellen. Sie machen die beste Schokolade, die besten Uhren, aber Energieeffizienz ist einfach kein Thema.

Welche Themen präsentieren Sie an der maintenance Schweiz 2020?
Unsere Experten werden zu Motoren und Frequenzumrichtern berichten. Es wird um Normen und Vorschriften gehen, aber natürlich auch um Retrofit und Instandhaltung. Ein weiteres Thema werden die Förderprogramme des Bundes sein. Topmotors selbst wird auch wieder einen Stand auf der maintenance Schweiz haben. Diesen Stand teilen wir uns mit Energie Zukunft Schweiz, die ihrerseits ein Pumpen-Förderprogramm vorstellen. (...)

▶ **Zum kompletten Interview**

▶ **Zu Topmotors**

«Die wenigsten Unternehmen können Probleme für sich alleine lösen»

Gundula Heinatz ist Geschäftsführerin des Innovationsnetzwerks Swiss Alliance for Data-Intensive Services. In dieser Funktion ist die ehemalige Leiterin einer Forschungsgruppe an der ETH Zürich auch zuständig für die Referate der Experten an der Fachveranstaltung «smart maintenance CONFERENCE».

Frau Heinatz, rund um die Digitalisierung in der industriellen Instandhaltung kursieren derzeit zahlreiche Fachbegriffe. Wie behält man da den Überblick?
Gundula Heinatz: Indem man sich mit dem Thema begleitend zum Tagesgeschäft auseinandersetzt. Hilfreich kann der persönliche Austausch mit Experten sein, aber auch die Lektüre von Fachzeitschriften. Eine weitere Möglichkeit ist die Mitwirkung in Innovationsnetzwerken wie der Swiss Alliance for Data-Intensive Services. Entscheidend ist dabei, das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Die Forschung liefert dazu wertvolle Inputs.

Sie sind verantwortlich für die smart maintenance CONFERENCE. Welchen Mehrwert bringt der Anlass für Firmen?
Die maintenance und die smart maintenance CONFERENCE liefern einen Überblick zu Ergebnissen der angewandten Forschung.

Inwiefern kann die Forschung Unternehmen helfen, die digitale Transformation zu bewältigen?

> ***«Wir sind ein Brückenbauer zwischen angewandter Forschung und der Schweizer Industrie.»***
>
> *G. Heinatz, Swiss Alliance for Data-Intensive Services*

Als Geschäftsführerin der Swiss Alliance for Data-Intensive Services erlebe ich die Fachhochschulen in der Schweiz als sehr industrienah. Wir selbst sind ein Brückenbauer zwischen angewandter Forschung und der Schweizer Industrie. Was die Forschung hervorbringen kann, ist den Unternehmen teilweise nicht bekannt. Unternehmen erhalten durch den Austausch mit uns Unterstützung beim Aufsetzen eines Innovationsprojektes.

Denken wir bei der Digitalisierung zu sehr an die Technologie und zu wenig an unser eigenes Verhalten, also die Vernetzung mit anderen?
Ich glaube daran, dass die wenigsten Unternehmen für sich allein Probleme lösen können. Wir müssen uns deshalb auch persönlich mit anderen Kollegen und Experten vernetzen, auch aus Gebieten, die nicht auf den ersten Blick mit Technologiethemen verknüpft werden

Auf der anderen Seite wird oft auch davor gewarnt, sich in eine Echokammer oder «Bubble» zu manövrieren.
Die Gefahr der Bubble besteht, denn wo Chancen sind, bestehen immer auch Risiken. Entscheidend für Unternehmen ist es heutzutage, sich in den Kunden hineinzuversetzen. (...)

▶ Zum gedruckten Interview im «fmpro service»

▶ Zum Verband «fmpro»

▶ Zum Online-Interview in «Technik und Wissen»

Bild Frau Heinatz : © Swiss Alliance for Data-Intensive Service

«Bei Predictive Maintenance steht der Markt noch am Anfang»

Die Industrie tue sich angesichts des Preisdrucks schwer mit der Umsetzung von Predictive Maintenance, sagt Ralf Dröschel von der Alfred Imhof AG. Warum Unternehmen den wichtigsten Teil der Rechnung vernachlässigen, erklärt er im Interview.

Herr Dröschel, die Alfred Imhof AG ist Generalimporteurin für SEW Eurodrive in der Schweiz. Was erleben Sie als grösste Herausforderung auf dem Markt?
Ralf Dröschel: Wir bemerken den Unterschied zu vor zehn Jahren, als man noch Zeit hatte, etwas zu reparieren und eine Anlage auch mal stillstehen konnte. Das ist heute fast nicht mehr möglich. Die Anlagenverfügbarkeit ist eine Qualität, an der unsere Kunden, die im internationalen Wettbewerb bestehen wollen, gemessen werden.

Wie wirkt sich das auf die Umsetzung von neuen Technologien und Ansätzen wie Predictive Maintenance aus?
Besonders intensiv wird im Bereich Instandhaltung die schnelle Reaktion verlangt. Das Ziel sollte sein, dass es erst gar nicht zum Maschinenstillstand kommt. Wir stellen jedoch fest, dass viele unserer Kunden da noch nicht so weit sind. Das liegt unter anderem daran, dass es zwecks Kostenoptimierung auch im Unterhaltsbudget zu Streichungen kam.

Kann es sein, dass Unternehmen teilweise überhöhte Erwartungen haben?
Wir erleben mitunter die Situation, dass Kunden beim Ersatz eines Motors ein energiesparendes Modell verlangen, dessen Kosten sich innerhalb kurzer Zeit amortisieren sollen. Und das ist schon ein sehr ambitioniertes Ziel.

> ***«Vor zehn Jahren hatte man noch Zeit, etwas zu reparieren und eine Anlage konnte auch mal stillstehen.»***
> *Ralf Dröschel, Alfred Imhof AG*

Wie setzen die Alfred Imhof AG und SEW Eurodrive «Predictive Maintenance» selber um?
Auch SEW Eurodrive hat weltweit Produktionswerke, die sie natürlich selber auch mit ihrer eigenen Technik ausstattet. Bei SEW läuft das alles unter der Dachmarke DriveRadar®, die verschiedenste skalierbare Module beinhaltet. Auch dort findet eine stete Weiterentwicklung statt.

Was sollte für Unternehmen am Anfang eines Projektes in Richtung Predictive Maintenance stehen?
Ich persönlich würde zuerst mal die Bedürfnisse des Kunden erfahren wollen: Was sind denn genau seine Zeile, was möchte er mit Einführung eines Systems Richtung Predictive Maintenance erreichen? Die Beratung ist aus unserer Sicht der erste Schritt.

Wie hat die Schweizer Industrie bei der Umsetzung von Predictive Maintenance ihre Hausaufgaben gemacht?
Hier hat definitiv ein Umdenken stattgefunden in Richtung Systembetrachtung - auch ein bisschen getrieben durch Verordnungen und Normen. Und doch denke ich, dass hier noch einiges getan werden kann. Bei Predictive Maintenance steht der Markt noch am Anfang des Lernprozesses. (...)

▶ Zum Interview auf Easyfairs «Pressenews»

Messeneuheiten & Messeinfos

Alfred Imhof AG: Modularer Automatisierungsbaukasten MOVI-C®

MOVI-C® ist die Komplettlösung für Ihre Automatisierungsaufgaben. Mit den vier Bausteinen Engineering-Software, Steuerungstechnik, Umrichtertechnik und Antriebstechnik bietet SEW-EURODRIVE einen voll umfänglichen Automatisierungsbaukasten aus einer Hand.

▶ **Weitere Infos**

Siemens: Intelligente Out-of-the-box-Anlagenwartung

Durch moderne Wartungsstrategien lassen sich die Betriebskosten der Anlagen deutlich senken. Was es dafür braucht, ist die systematische Durchführung von Wartungsaufträgen. Mit der integrierten Softwarelösung COMOS und dem Modul COMOS MRO (Maintenance, Repair & Overhaul) lassen sich Verwaltung, Planung sowie Organisation von Betrieb und Instandhaltung inklusive der Anlagendokumentation in nur einem System durchführen.

▶ **Weitere Infos**

▶ **Zu den Messeneuheiten**

▶ **Registrieren Sie sich hier für die maintenance 2020 und sichern Sie sich Ihr kostenloses Eintrittsticket zum Eintritt in die Welt der modernen Instandhaltung, Energieeffizienz, predictive maintenance und Smart Data.**

Get in Touch with us – vor, während und nach der Messe! Auch in den Social Media Kanälen sind wir präsent. Wir freuen uns auf Likes, Retweets, Fragen, Kommentare und Beiträge.

▶ **Ausstellerliste**

Besuchen Sie auch die SOLIDS Zurich

Aus dem Vortragsprogramm:

- Effektive Baustoffkreislaufwirtschaft
- Schüttguttechnik von den Profis
- Elektrostatikereignisse im Umgang mit Feststoffen
- Innovative Lösungen zum Brand- und Explosionsschutz in der Filterfabrik

▶ **Zum Rahmenprogramm der SOLIDS Zurich**

▶ **Zur Registration SOLIDS Zurich**